

*Liebe Leserin, lieber Leser,*

Ohne Vielfalt wäre unser Leben öde und fahl. Und doch ist sie ein gefährdetes Gut: In Lippenbekenntnissen halten wir sie hoch und freuen uns über die Vielfalt der Begabungen, Anschauungen, Kulturen ... Aber sich wirklich darauf einzulassen, ist extrem anstrengend – wir stoßen oft an kaum überwindbare Verständnisgrenzen und fühlen uns gar in unserer eigenen Existenzweise bedroht. Allzu schnell neigen wir dazu, das Andere, nicht Konforme, Fremde im Anderen entweder auszugrenzen oder so zu vereinnahmen, dass es nicht mehr zu erkennen ist. Wie also ist eine lebbare Gemeinschaft von Verschiedenen möglich? Viele Beiträge in diesem Heft greifen das Thema an einem bestimmten – oft auch recht widerspenstigen – Zipfel auf. Sei es János Darvas mit seiner Frage nach dem interreligiösen Erkennen, Martin Cuno in seiner Suche nach dem wahren Ort der Inklusion oder Steffen Hartmann in seiner Reflexion über die Tagung in Wien »Inspiriert durch Steiner«, um nur einige zu nennen. Mögen diese Beiträge eine Vielfalt befruchten, die Einheit und Vielheit zugleich ist, ohne sich in einer fahlen Mischung aufzulösen. –

Unser Chefredakteur Stephan Stockmar hat nach über zehn Jahren Tätigkeit eine lange vorbereitete, dreimonatige Auszeit genommen. Bis heute hat er mehr als 110 Hefte dieser Zeitschrift konzipiert, unzählige Texte gelesen, bearbeitet, Autoren betreut und das Layout druckfertig erstellt – Monat für Monat. Der Umfang von *DIE DREI* beträgt an die hundert Seiten anspruchsvolle Lektüre, und diese im Monatsrhythmus buchstäblich durch sich hindurchgehen zu lassen, kann ganz schön an die Substanz gehen. Das ist der Grund, warum wir nun schon seit Anfang Mai mit reduziertem Team arbeiten. Es wird in diesem Jahr deshalb kein Themenheft erscheinen, da es ungleich viel Mehrarbeit und Vorbereitung verlangen würde, die wir zu zweit nicht leisten können. Wir sind uns sicher, dass Sie Verständnis dafür haben und sich an der oben beschriebenen Vielfalt der Beiträge und Themen freuen werden.

Das nächste Heft, das erst im September erscheint, wird wieder maßgeblich von Stephan Stockmar betreut, der hoffentlich mit erfrischten Kräften und guten Ideen von seiner langen Wanderung zurückkehrt.

*Angelika Landtmann Lydia Fehner*